

15 Jahre Lebendiger Adventskalender

Tür für Tür tolles Programm

Weihnachten in Brandenburg ohne den Lebendigen Adventskalender? Das ist mittlerweile undenkbar. Das Türchen-Öffnen in der Altstadt ist zur wichtigen Tradition geworden. Dieses Jahr feiert der Lebendige Adventskalender bereits 15. Geburtstag.

Beim lebendigen Adventskalender öffnen ab dem 1. Dezember 24 Türchen und Tore in der Brandenburger Altstadt. Jeweils ab 18 Uhr wird ein zirka 15-minütiges Programm geboten – und für die Kinder ist eifriges Stampelsammeln angesagt. Bei jeder Türchenöffnung gibt es einen, mit dem Stempelheftchen gilt es, sich am 24. eine Weihnachtsüberraschung zu sichern.

Nicht nur aus der Altstadt, sondern auch vom Görden, Quenz oder aus Schmerzke strömen die Familien herbei, viele kommen immer wieder. „Wenn man die Kinder ein paar Jahre erlebt, erkennt man sie auch wieder“, freut sich Sabine Vinzelberg.

Sie gehört zu jenen, die von Stunde eins den Kalender organisieren. Gemeinsam mit drei anderen Frauen aus der Altstadt hat sie das lebendige Türchen-Öffnen auf den Weg gebracht. Ideengeberin Andrea Peters hatte sich im Rheinland zu dieser Aktion inspirieren lassen. „Bevor wir unser Konzept hatten, hat es schon viel Hirnschmalz gebraucht“, erzählt Sabine Vinzelberg zu den Anfängen 2007. Danach war „Klinken putzen“ angesagt, um überhaupt 24 Türchen-Paten zusammen zu bekommen.

„Was im ersten und zweiten Jahr noch schwer war, ist es jetzt überhaupt nicht mehr.“ Heute gilt im Prinzip: „Dabei sein ist alles“ und viele der Teilnehmer geben ihren Türchenplatz auch nicht mehr her. „Heike Burgemann etwa hat erklärt: „Ich mache das solange, bis die heutigen Kinder mit ihren eigenen Kindern kommen““, erzählt Nardin Maul lächelnd, die neben Sandra und Helene Damaschke aktuell zum Orgateam gehört.

„Der Kalender macht Weihnachten einfach weihnachtlicher“, sagt Nardin Maul über ihre Motivation, dabei zu sein. „Ich kenne das noch aus meiner eigenen Kindheit. Da gab es im Seegarten in Kirchmöser immer Weihnachten mit Showprogramm. Dadurch war die Adventszeit gleich weihnachtlicher, harmonischer und gemütlicher“, erinnert sie sich.

Sabine Vinzelberg bestätigt das: „Es ist auch ein besinnliches Kontrastprogramm zum normalen Weihnachtsmarkt. Alles ist freiwillig und kostenfrei. Schenken und Beschenktwerden ist unser Motto.“

Sie ist begeistert von der Art, wie sich die Türchen-Paten reinhängen und bekommt leuchtende Augen, wenn sie von vergangenen Jahren erzählt. Etwa, als in der Rathenower Straße Lebkuchenhäuschenbasteln angesagt war. „Es klebte alles, aber es war so toll.“

Oder, als die Fenster bei Blütezeit Design am Altstadt-Markt aufgingen und weiße Flocken zu Boden fielen „Es sah aus, als ob es schneit. Die Kinder standen mit großen Augen da und strahlten.“

Oder als Birgit Didczuneit-Sandhop, ebenfalls am Altstadt-Markt, ihren Dachboden zum Kino umfunktionierte und dort Kurzfilme zeigte und die Kinder und vor allem ihre Väter kaum den Blick von der Leinwand wenden konnten. „Viele schaffen es, Klein und Groß in den Bann zu ziehen“, freut sich Sabine Vinzelberg.

Das Filme gucken ist mittlerweile im Fontane-Kino Tradition, das auch in diesem Jahr seine Tür

öffnet. Genauso wie zum Beispiel die Lesungen in der Wichern-Buchhandlung erwarten die Kinder das schon und freuen sich drauf, weiß Sabine Vinzelberg.

Die Organisatorin findet es toll, dass neben den Unternehmern auch etliche Privathaushalte als Paten bereit stehen. Jedes Jahr sind auch Neulinge dabei, verrät sie. So gehen etwa beim Feinkostladen Stehachterl in der Plauer Straße 1 und beim Café Havel-Pause, Kommunikation 2, die Türen auf.

Wer wann dran ist, steht bereits fest und so verspricht der Lebendige Adventskalender auch im 15. Jahr ein tolles Programm. Von weihnachtlichen Geschichten über Musik und Bastelaktionen - „im Advent heißt es jeden Tag, einfach einmal eine Viertelstunde raus aus dem Getöse“, kündigt Sabine Vinzelberg an.

Vom 1. bis 23. Dezember gehen die Türchen jeweils um 18 Uhr auf. Das 24. Türchen öffnet sich dann bereits um 11 Uhr an der Weihnachtstanne am Altstädtischen Markt. Hier werden auch die Überraschungstüten an die Stempelkinder verteilt, prall gefüllt dank Sponsoren wie Werder Frucht, SoVD, Uwe Pohl oder Blütezeit Design.

Die Wartezeit, bis der Weihnachtsmann nach Hause kommt, wird in der Altstadt also auf lebendige Art und Weise versüßt. „Und das tatsächlich schon im 15. Jahr“, ist Sabine Vinzelberg begeistert.

- Das erste Türchen öffnet sich am 1. Dezember bei.... Die anderen Standorte sind hier aufgeführt...